

Infulnbau: Tradition weitergetragen

■ Vier Generationen Infulnbauer

Vor 75 Jahren baute Basil Küttel, Herrenmatt, Weggis, eine kunstvoll angefertigte Infuln. Noch heute kann man seine Infuln am Weggiser Klausjagen bewundern.

Text und Foto: Gallus Bucher

Basil Küttel, der im Januar 2017 seinen 90. Geburtstag feiern kann, hat diese Tradition seinem Sohn Hans Küttel weitergegeben. Und so baute Hans Küttel vor 50 Jahren seine eigenen ersten Infuln. In diesem Jahr konnte er bereits seine vierte Infuln zum ersten Mal am Umzug präsentieren.

Enkel und Urenkel haben viel Freude beim Infulnbau

Auch Enkel Philipp und die Urenkel Jannik und Nele macht das Infuln bauen grosse Freude. Sie freuen sich, jedes Jahr am Weggiser Umzug mit einer beleuchteten Infuln teilzunehmen. Und so nimmt die Zahl der Infuln am Weggiser Klausjagen von Jahr zu Jahr zu. Eine wunderschöne Tradition, die es immer wieder gilt der nächsten Generation weiterzugeben.



Vier Generationen Infulnbauer und Infulnträger am Weggiser Klausumzug, von links nach rechts Urenkel Jannik, Enkel Philipp, Urenkelin Nele, Sohn Hans und Basil Küttel.

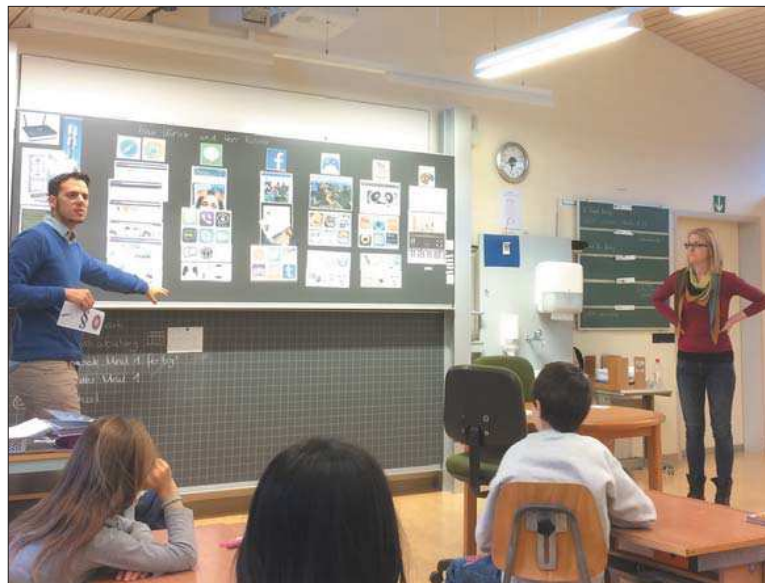
Schulkinder werden «Webexperten» und «Webkings»

■ Medienerziehung in der Schule

Welches sind die wichtigsten Regeln von Chat und Sozialen Medien? Worauf muss man achten? Wo kann man Hilfe holen? – Auf diese und viele weitere Fragen bekamen die Schülerinnen und Schüler Antworten in einer besonderen Doppellektion, die von schulexternen Fachleuten gestaltet wurden.

Bruno Weingartner, Schule Weggis

Simone Ulrich und Simon Rohrer – beide haben auf Einladung des Elternforums bereits zu Beginn des Monats November an einem interessanten Elternabend referiert – wussten die Kinder kompetent zu informieren. Zuerst bekamen die Kinder der 3. Klassen grundsätzliche Informationen über die Vielfalt, Vorzüge und Tücken der Neuen Medien und wurden so zu «Webexperten». Dabei bekamen



In ihrer Einstiegslektion in der 3. Klasse zeigen Simone Ulrich und Simon Rohrer vom Verein «zischtig.ch» die Vielfalt des Internets auf.

sie auch einen Tipp, wie sie ein sicheres Passwort definieren können. In einer weiteren Unterrichtseinheit dann wurden die Kinder der 5. Klassen zu sogenannten «Webkings» befördert. Als «Könige» des Internets mit all seinen

verschiedenen Diensten kennen sie einerseits Gefahren und Regeln, sie wissen andererseits auch das weltweite Web kritisch, konstruktiv und optimal zu nutzen.

Viele Tipps und Unterlagen auch online

Die beiden externen Fachleute Simone Ulrich und Simon Rohrer sind Mitarbeitende des Vereins «zischtig.ch». Dieser setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche beste Medienbildung und Prävention erfahren. Ziel ist, Kinder und Jugendliche auf ansprechende, verständliche, berührende und wirksame Weise vor Onlinesucht, Cybermobbing, Cybergrooming und anderen Gefahren zu schützen. Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Für die Erbringung seiner Dienstleistungen ist der Verein auf Beiträge von Stiftungen sowie Spenden angewiesen. Er bietet auf seiner Website www.zischtig.ch zum einen für Erziehende viele wertvolle Informationen und Hinweise, zum andern pflegt er für Schülerinnen und Schüler eigens die Websites www.diewebexperten.ch und www.webkings.ch.